

B.

275 a

Die Anstalt am Donnersberg 1867—1898.

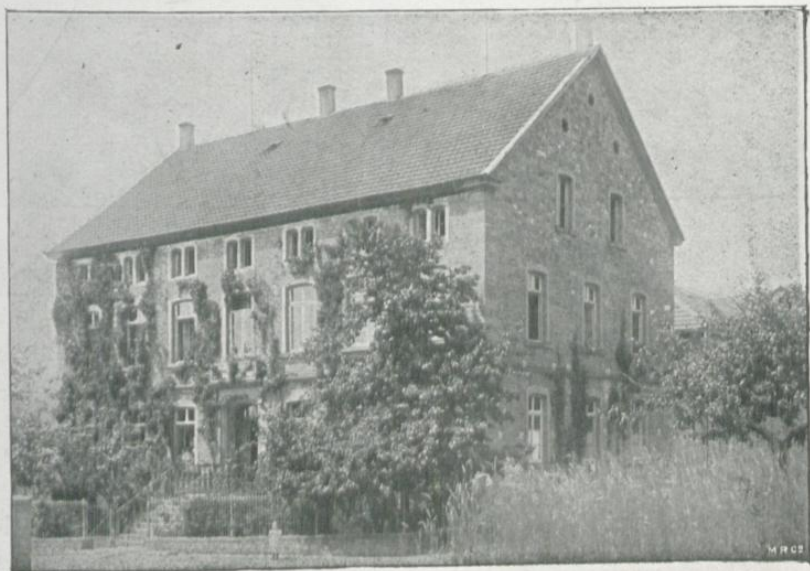
Die Wiege der im Jahre 1867 gegründeten Schule ist in dem sogenannten



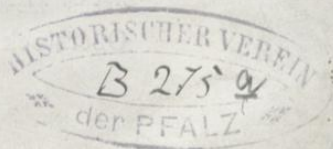
Weberhäuschen auf dem Weierhof

zu suchen, welches, damals wie heute im Privatbesitz befindlich, der jungen Anstalt als erste Herberge diente. Ein Teil der hinter dem Hause sichtbaren Wiese bildet jetzt im Winter die Eis- und Schlittschuhbahn der Schule.

Das Bedürfnis nach mehr Raum, Luft und Licht führte im Jahre 1869 zur Erbauung des ersten eigentlichen Anstaltsgebäudes



Eichenfels



auf einem seit alten Zeiten „Eichbaumacker“ genannten Felde, auf dessen felsigem Grunde das Haus errichtet wurde. In seinem Erdgeschosse befindet sich heute der Baderaum, in seinem I. Stock der Speisesaal „Wittelsbach“ und „Hohenzollern“, in seinem II. Stock die Wohnung des Internatsinspektors sowie des Dienstpersonals und im III. Stock der Schlafsaal „Rebengrün“.

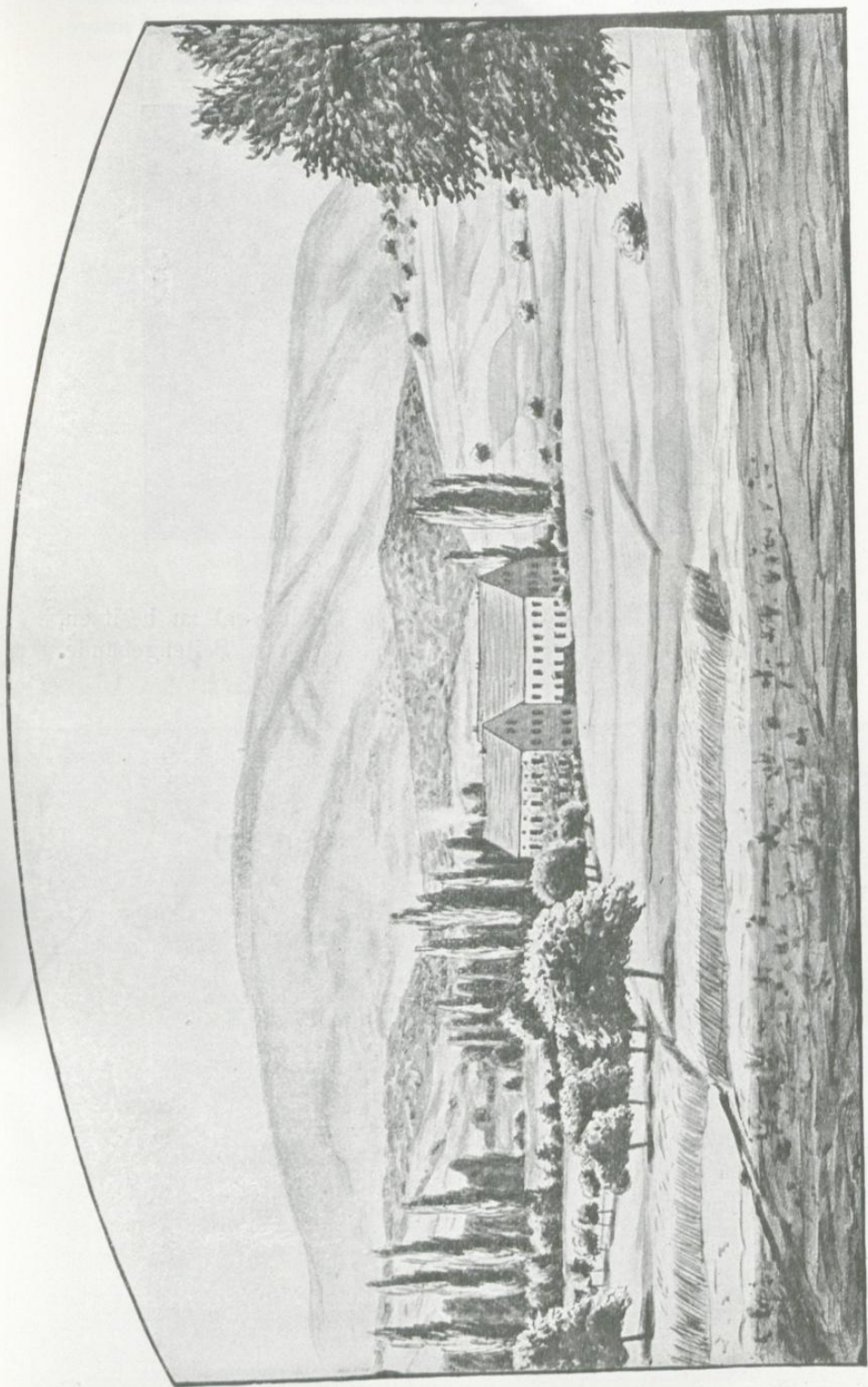
19 Jahre lang hat dieses Haus mit einem einstöckigen Nebenbau allen Bedürfnissen der Anstalt genügt. Es enthielt die Wohnung des Direktors und der meisten Lehrer, 3 Schulsäle, einen Speisesaal und einen Schlafsaal, die Küche und die Wirtschaftsräume. Als dann im Jahre 1884 in ihm an stelle der höheren Bürgerschule eine Realschule eingerichtet wurde und diese 4 Jahre später bei der 4. Klasse angelangt war, schritt man im Jahre 1888 zur Errichtung eines II. Anstaltsgebäudes



Lindenhort.

Die eine Hälfte des unteren Stockes in dem heute von einem Lindenhain begrenzten Gebäude bildet die Turn- und Spielhalle, die zugleich als Festsaal dient, in der andern Hälfte liegen 3 Schulsäle sowie das Beratungs- und Bibliothekszimmer, im oberen Stock die Schlafsäle: „Morgenstern“, „Abendröte“, „Luginsland“, „Lindenau“, „Neue Kraft“, „Frischer Mut“, „Frühauf“ und „Ruhesant“.

Der Beginn des chemischen Unterrichts in der 5. Realklasse veranlasste im folgenden Jahre 1889 die Herstellung eines II. einstöckigen Seitenbaues, der, später durch einen Oberstock überbaut, neben 2 Lehrsälen und dem chemischen



Die Realanstalt am Donnersberg im Jahre 1888 von der Kaiserstrasse aus.



Arbeitssaal Wohlbeginn.



Arbeitsaal Gut-End.

Im gleichen Jahre 1897 wurde die heizbare



Kegelbahn

errichtet und vor derselben ein botanischer Garten und ein Schülergarten angelegt, während schon seit längerer Zeit die



Spielwiese

an dem vom Donnersberg kommenden Gerbach der Erholung mit Ballspiel und andern Belustigungen dient.



